



Arbeitsgruppe Umwelt & Natur:

1. Treffen: 24.10.2018

Anwesend: Hr. Schmahl, Fr. Staßen-Centmayer, Hr. Jung, Fr. Schott, Fr. Espenschied, Fr. Schultheiß-Schröder, Hr. Eich (Bürgermeister)

Moderation: Martin Theodor (KOBRA-Beratungszentrum)

1. Ziel der Arbeitsgruppe und Organisatorisches

- Ziel der Arbeitsgruppe ist es, die in der Auftaktveranstaltung genannten Themen zum Thema „Umwelt & Natur“ aufzugreifen und falls möglich bereits zeitnah erste Projekte umzusetzen beziehungsweise Projekte zu initiieren. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe haben Relevanz für die Erstellung des Dorferneuerungskonzepts.
- Die Beratungen und Ergebnisse der anderen Arbeitsgruppen gilt es abzuwarten, Synergien werden sich ergeben. Einen ersten Gesamtüberblick wird es im Frühjahr geben.
- Einen zentralen Fördertopf für mögliche Maßnahmen gibt es nicht. Zuschussmöglichkeiten sind anhand von entwickelten Projekten zu prüfen.
- Der Arbeitskreis ist offen. Es können jederzeit neue Bürgerinnen und Bürger hinzukommen.
- Die Sitzung erfolgt in dialogischer Arbeitsweise und wird durch ein Protokoll festgehalten. Dieses wird an die Anwesenden der Arbeitsgruppe per E-Mail verschickt. Falls ein Teilnehmer keine E-Mailadresse besitzt, kann er das Protokoll über die Gemeinde oder ein AG-Mitglied erhalten.
- Die Sitzungen finden im Abstand von rund sechs Wochen statt und dauern rund eineinhalb Stunden. Die nächsten Sitzungen werden gemeinsam festgelegt.

2. Diskussion der Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung / Erste Erkenntnisse über relevante Themen aus dem Bereich „Umwelt & Natur“

Aufwertung Menhir

Es gibt bereits erste Überlegungen und Pläne zur Aufwertung des Platzes. Die Lage am Menhir ist ein guter Verweilplatz für Wanderer u.a. Der Platz ist eingefasst, der R 4 Wanderweg geht hier vorbei und auch der Überlauf gegenüber gehört der Gemeinde. Hr. Antz hat eine Liste über die Lebewesen, Fauna und Flora rund um den Menhir.

Erste Ideen zur Gestaltung sind:

- Baumpflanzungen
- Trockenmauer
- Bienen und Insekten, Insektenhotel (bereits vorhanden)
- Sonnenliegen
- Gestaltung auch als Familienplatz (Barfußpfad)
- Thematischer Schwerpunkt kann das Thema „Kelten“ sein.



- Der ortsansässige Steinmetz soll eingebunden werden.

Streuobstwiese

In der Nähe befindet sich eine Wiese im Gemeindebesitz. Hier kann eine Streuobstwiese entstehen. Allerdings ist hier zu prüfen, welche Sorten von Bäumen und deren Anzahl gepflanzt werden können. Auch ist zu klären, ob es zu Problemen mit der Kirchessigfliege kommen kann (u.a. wegen angrenzender landwirtschaftlichen Flächen).

Blühstreifen

Idee ist zwischen Feldweg und den landwirtschaftlichen Flächen die Abstandsbereiche zu begrünen. Auch hier muss geprüft werden, ob die Grenzen zwischen beiden Bereichen vorhanden sind und ob die Landwirte bei dem Vorhaben mitziehen.

Weitere potentielle Flächen wären Bereiche um die Windräder und auch Brachflächen zwischen den Weinbergen.

Sonstige Flächen

- Der Bach kann eingebunden werden, Biotop können entstehen.
- Auf der Gemarkung gibt es ein potentielles Gebiet für Feldhamster.

Sonstiges

Idee ist, dass in regelmäßigen Abständen Umwelttipps im Amtsblatt veröffentlicht werden. Das Vorhaben befindet sich in der Klärungsphase.

3. Gesamtkonzept

Die Arbeitsgruppe verständigt sich darauf, dass ein Gesamtkonzept erstellt werden soll und nicht sog. Insellösungen verfolgt werden. Das Knowhow für ein solches Vorhaben kann nur bedingt über die örtlichen Akteure eingeholt werden. Somit ist eine externe, fachliche Unterstützung notwendig.

In einem solchen Konzept sollen nicht nur die ökologischen Aspekte berücksichtigt werden. Es geht auch darum, dass die Bevölkerung einen Nutzen und Mehrwert hiervon hat, also „wie locke ich die Menschen dorthin?“.

4. Förder- und Zuschussmöglichkeiten

- Im Rahmen von LEADER gibt es sogenannte Bürgerprojekte, die mit 2.000 € gefördert werden. Das Gesamtkonzept könnte über diesen Topf gefördert werden.
- Grundsätzlich ist die Umsetzung des Gesamtkonzepts über LEADER förderbar.
- Zu prüfen wären noch Fördertöpfe über NABU, BUND, Zuschüsse für Bauern (in Bezug auf die Blühstreifen).

5. Das weitere Vorgehen

- Bestandsaufnahme:
 - Bürgermeister Eich besorgt bis zum nächsten Treffen ein Katasterauszug der Gemarkung. Hierin sollen die privaten und kommunalen Besitzverhältnisse erkenntlich sein.



- Die Überprüfung findet im Januar in Form einer Begehung statt, um sich ein Bild direkt vor Ort zu verschaffen.
- Fr. Staßen-Centmayer und Hr. Theodor werden jeweils externe Fachleute ansprechen, ob diese und unter welchen Bedingungen die Gemeinde unterstützen können.

6. Das nächste Treffen

Das nächste Treffen findet am Mittwoch, den 28. November um 19 Uhr statt.

